Biodiversitätspotenzial

Ökologische Stärken des Buchenwaldes

Die Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) Am Blauen arbeitet ökologisch erfolgreich. Sie pflegt einen naturnahen Waldbau. Bei der Holzernte nimmt sie Rücksicht auf schützenswerte Pflanzen und Tiere und schont die empfindlichen Waldböden. Sie setzt auf die natürliche Verjüngung standortgerechter Baumarten, statt neue Bäume zu pflanzen.

Der FBG ist Biodiversität sehr wichtig. Auf ca. 15 % der Waldfläche (140 ha) hat die Natur Vorrang. Zu ihren Gunsten ergriff die FBG diverse Massnahmen:

- Waldreservate auf 10 % der Waldfläche
- Mittelwaldbewirtschaftung auf 3 % der Waldfläche
- Waldrand-Pflegekonzept auf 54 km Länge
- Förderung von Spechtbäumen und Totholz
- Förderung von seltenen Baumarten
- Eichenförderungs-Projekt

In langfristigen Vereinbarungen sind die Entschädigungen dieser Massnahmen geregelt. Sie tragen zum ökonomischen Erfolg der FBG bei.

Laubholzabsatz

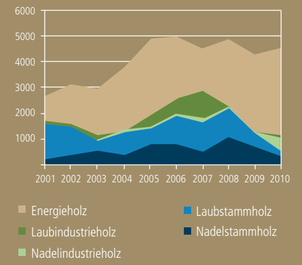
Ökonomische Schwächen des Buchenwaldes

Auf 85 % der Waldfläche hat die Holznutzung Vorrang. Heute werden rund 70 % des Holzertrages als Energieholz verwertet. 20 % werden als Stammholz an Sägereien verkauft und 10 % als Industrieholz.

Fast drei Viertel der Bäume in den Wäldern der FBG sind Laubbäume, grösstenteils Buchen. Laubholz ist am Markt weniger gefragt als Nadelholz, deshalb lassen sich damit weniger gute Holzerlöse erzielen.

Also sind innovative Ideen gefragt. Die FBG führt Arbeiten für Dritte aus. Sie beliefert in ihrem Gebiet diverse Holzschnitzelfeuerungen in Schulanlagen, Gemeindeverwaltungen und in einem Hallenbad. Weitere Anlagen sind in Planung. Auch das Holzheizkraftwerk in Basel und ein Fernheizwerk in Liestal verfeuern Schnitzel der FBG. Als Vision steht die Wärmeversorgung der Klosteranlage Mariastein im Raum.

Sortimentsverteilung



Die Entwicklung der Sortimentsverteilung zeigt die Verschiebung von Industrie- zu Energieholz, das ökonomisch vorteilhafter ist.

Hohe Dialogkultur

Ein wichtiges Erfolgsgeheimnis der FBG Am Blauen liegt in der offenen Kommunikation ihrer Anliegen auf verschiedensten Ebenen. Der Betriebsleiter informiert Behörden, Bevölkerung und Schulklassen über neue Ideen. Ohne regelmässige vertrauensbildende Information wären viele Projekte nicht umsetzbar gewesen.

Beispiele für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation:

- Jährliche Behördenwaldgänge
- Publikationen in den Dorfblättern
- Waldführungen und Arbeitstage mit Vereinen, Firmen, Schulen
- Waldwanderweg in acht Gemeinden, auch über die französische Grenze hinweg
- Bildung von Sonderwaldreservaten mit Besucherlenkung
- Langjährige Waldforschungsprojekte

Revierförster Christoph Sütterlin bei einer Führung im Wald

Des Försters Lieblingspfad

Wir starten an der Bushaltestelle «Chirsgärten» (Bus Nr. 68). Beim Forstwerkhof der FBG Am Blauen sehen wir ein riesiges Lager von Cheminéeholz. Wir befinden uns auf den Spuren des **5. Solothurner Waldwanderweges «Wandern entlang der Landesgrenze»**.

Entlang eines Südhanges, wo licht- und wärmeliebende Tier- und Pflanzenarten gefördert werden, gelangen wir zu einem Steinwall. Ein alter Grenzstein markiert die Gemeinde- und Kantonsgrenzen zwischen Ettingen (BL), Witterswil und Hofstetten (SO). Weiter durchwandern wir eine artenreiche Hecken- und Waldrandlandschaft. Ihre Erhaltung wird durch die Kantone Basel-Landschaft und Solothurn ermöglicht.

Am Waldrand wird die Sicht auf die Buchenwälder des Blauen-Nordhangs frei. Vorbei an einer Buchen-Altholzinsel gelangen wir zu einem neu überführten Mittelwald mit einer gut sichtbaren Ober- und Unterschicht.

Karte herunterladen:
www.binding-stiftung.ch
> Binding Waldpreis
> Exkursionsvorschläge

© 2012 swisstopo (BA120166)

Hinter dem Sportplatz folgen wir Waldrändern, deren Aufwertung vom Kanton Solothurn und der Gemeinde Hofstetten unterstützt wurde. So erreichen wir das 23 ha grosse Sonderwaldreservat Chöpfli. Dieses wurde 1994 für 100 Jahre errichtet. Der Waldbesitzer wurde dafür entschädigt. Ziel ist die Erhaltung des Flaumeichenwaldes und die Förderung der licht- und wärmeliebenden Tier- und Pflanzenarten im Felsbereich. Auch die Besucherlenkung und Erholungseinrichtungen sind Teil des Projektes.

Auf den Felsen geniessen wir einen wunderbaren Ausblick über die vielfältige Landschaft. Die nördlichsten Juraausläufer tauchen hier in die Sundgauer Lösslandschaft ab und über allem thronen die Ruine Landskron und das Kloster Mariastein.

Auf einem schmalen Steinweg durchqueren wir einen Linden-Buchenwald und erreichen die Tramstation Flüh (Tram Nr. 10).

Träger des Binding Waldpreises

1 Regione Malcantone
2 Bürgergemeinde Giswil
3 Val de Travers
4 Gemeinde Romoos
5 Gemeinde Ardez
6 Waldkorporation Romanshorn-Uttwil
7 Ville de Lausanne
8 Konolfingische Waldbesitzer
9 Bürgergem. Rothenfluh und Anwil
10 Gemeinde Gams
11 Gemeinde Fully
12 Gemeinde Plasselb
13 Gemeinde Rheinau
14 Patriziato di Olivone, Campo e Largario
15 Gemeinde Schwanden
16 FBG Bucheggberg
17 Bourgeoisie de Cormoret
18 Gemeinde Trin
19 Ortsbürgergemeinde Baden
20 Ortsgemeinde Amden
21 Burgergemeinde Sumiswald
22 Montagne de Boudry-Béroche
23 Comune di Poschiavo
24 Stadt Bülach
25 Kloster Einsiedeln
26 FBG Am Blauen

Wald und Gesellschaft

Erfolgsgeschichten aus dem Schweizer Wald von Jean Combe

Dieses Buch ist anlässlich des Jubiläums «25. Binding Waldpreis» erschienen und eröffnet neue Blickwinkel auf 25 vorbildliche Forstbetriebe.

248 Seiten, mit 25 Exkursionsvorschlägen, reich illustriert. Das Buch erschien auch in Französisch: Forêt et société. Preis: Fr. 44.–

Erhältlich im Buchhandel oder beim Stämpfli Verlag:
ISBN 978-3-7272-1348-9 (deutsche Ausgabe)
ISBN 978-3-7272-1313-7 (französische Ausgabe)
order@staempfli.com – www.buchstaempfli.com

Binding **Waldpreis** | FBG Am Blauen Preisträger 2012

Das Erfolgsgeheimnis der

Forstbetriebsgemeinschaft Am Blauen

Holznutzung aus ökonomischer, ökologischer und sozialer Verantwortung

Kurzportrait des Binding Waldpreises

Der Binding Waldpreis ist der höchstdotierte Umweltpreis der Schweiz und in Europa eine der bedeutendsten Auszeichnungen in diesem Bereich. Die Sophie und Karl Binding Stiftung vergibt den Preis seit 1987 jährlich an einen Schweizer Waldeigentümer oder Forstbetrieb, der sich in vorbildlicher Weise langfristig für die Pflege und Erhaltung eines Waldes einsetzt. Der Preis steht jeweils unter einem Jahresthema.

Der Binding Waldpreis ist mit einer Preissumme von Fr. 50 000.– sowie Fr. 150 000.– für künftige projektbezogene Aktivitäten dotiert. Die Sophie und Karl Binding Stiftung hat für den Waldpreis eine Jury eingesetzt, der renommierte Fachleute aus Forstwissenschaft und -praxis angehören.

www.binding-waldpreis.ch

Sophie und Karl Binding Stiftung

Die 1963 gegründete Sophie und Karl Binding Stiftung ist eine gemeinnützige Förderstiftung mit Sitz in Basel. Sie ist in den Förderbereichen Umwelt, Soziales, Bildung und Kultur tätig. Ihr Wirkungsgebiet ist die ganze Schweiz.

Sophie und Karl Binding liebten die Natur und den Wald. Mitte der 1980er-Jahre, als über das «Waldsterben» diskutiert wurde, schuf die von ihnen gegründete Stiftung, beraten von Prof. Hansjürg Steinlin, den Binding Waldpreis. Bis heute ist der Waldpreis das traditionsreichste und wichtigste Schwerpunktprojekt der Stiftung.

www.binding-stiftung.ch

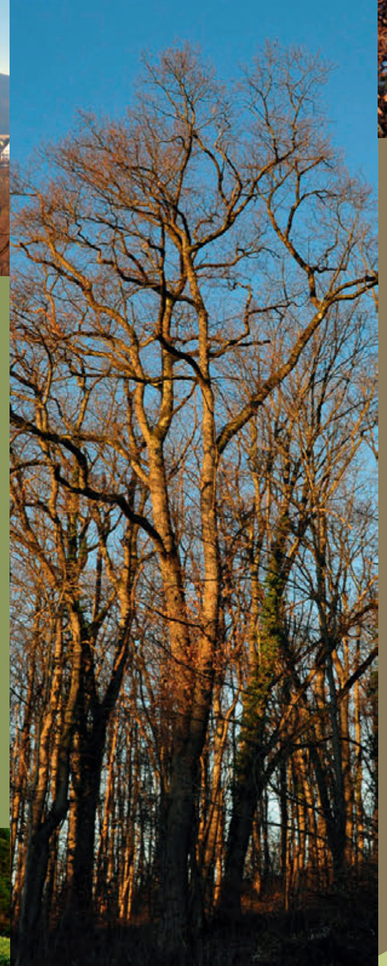
Sophie und Karl
Binding Stiftung

Sophie und Karl Binding Stiftung
contact@binding-stiftung.ch
Rennweg 50, 4020 Basel
Telefon 061 317 12 39

Laudatio auf die Forstbetriebsgemeinschaft Am Blauen:

Holznutzung aus ökonomischer, ökologischer und sozialer Verantwortung

Die Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) Am Blauen erhält den Binding Waldpreis 2012 in Anerkennung ihrer vorbildlichen Bewirtschaftung des Waldes als Produktionsort für den Rohstoff Holz, als Ort der biologischen Vielfalt und als Ort für die Freizeit- und Erholungsbedürfnisse einer eher städtisch geprägten Bevölkerung. Trotz der Grenzlage zwischen zwei Kantonen und dem Ausland, relativ kleinen öffentlichen Waldeigentümern und einem sehr hohen Buchenanteil zeigt die FBG Am Blauen, dass es auch bei schwieriger Ausgangslage möglich ist, einen Forstbetrieb in der Schweiz gewinnbringend zu führen und damit eine umfassende Nachhaltigkeit zum Wohle von Gesellschaft, Natur und Waldeigentümern zu verwirklichen. Ein nachahmenswertes Beispiel für die Holznutzung aus ökologischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Verantwortung.



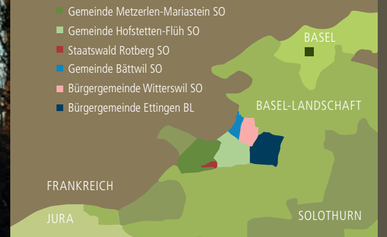
Erfolgreich Grenzen überschreiten

Kantonsgrenzen: Die Einheits-Forstbetriebsgemeinschaft FBG Am Blauen wurde 2003 gegründet. Sie überwindet jahrhundertealte Grenzen zwischen den Kantonen Basel-Landschaft und Solothurn. Die Arbeit des Betriebsleiters ist heute administrativ aufwändiger, doch dank guter Kommunikation mit den kantonalen Forstdiensten ist die Aufgabe lösbar.

Organisatorische Grenzen: Indem alle Waldbesitzer ihre Wälder durch die FBG nachhaltig bewirtschaften lassen, wurden organisatorisch Grenzen überwunden. Die neue, eigenständige Unternehmung kann Maschinen und Personal auf der ganzen Waldfläche einsetzen und erreicht so eine hohe Auslastung.

Finanzielle Grenzen: Die unternehmerische Freiheit erlaubt es der FBG, im schwierigen Holzmarkt rasch neue lohnende Betätigungsfelder zu erschliessen. Durch das Führen einer gemeinsamen Buchhaltung statt je einer pro Gemeinde sank der Aufwand. Obwohl für Holz derzeit tiefe Preise bezahlt werden, schreibt die FBG Am Blauen seit ihrer Gründung schwarze Zahlen.

Gebiet der FBG Am Blauen



Wald – Lieferant des Rohstoffes Holz

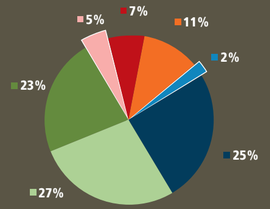
Die meisten Menschen in der Schweiz gehen regelmässig in den Wald. Sie treiben hier Sport, suchen Erholung und Naturerlebnisse. Vielen sind auch seine Schutzwirkungen vor Naturgefahren, für Boden, Trinkwasser und Klima bekannt sowie seine Bedeutung für die Artenvielfalt.

Weniger wahrgenommen wird der Wald als Lieferant von Holz als Baumaterial, für Möbel oder als Brennholz. Die FBG Am Blauen nutzt, verwertet und verkauft ihr Holz. Das ist die wichtigste Grundlage für ihren Erfolg. Dadurch stellt sie sicher, dass auch künftige Generationen einen gesunden, naturnahen und artenreichen Wald vorfinden.

Steckbrief der FBG Am Blauen

Waldfläche	1068 ha inkl. Privatwald
Hiebsatz	ca. 5700 m³ pro Jahr
Nutzung	ca. 5100 m³ Holz pro Jahr
Holzvorrat	ca. 330 sv/ha
Waldstrassennetz	57 km

Anteil Waldeigentum in Prozenten



- BG Witterswil SO
- Staatswald Rotberg SO
- Gde. Hofstetten-Flüh SO
- Privatwald
- Gde. Metzerlen-Mariastein SO
- Gde. Bättwil SO
- BG Ettingen BL

Gemeinsam erfolgreich

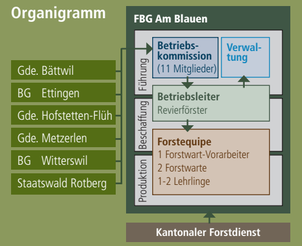
Bei der FBG Am Blauen ziehen Waldeigentümer mit unterschiedlichen Interessen und ungleichen finanziellen Möglichkeiten am gleichen Strick. Das ist sehr wichtig für den Erfolg. Gemeinden, Bürgergemeinden und Staatswald-Verantwortliche haben sich auf ein Leitbild geeinigt, das folgende Grundsätze enthält:

- Wirtschaftlichkeit, optimale Mittel und Verfahren
- Markt- und Kundenorientierung
- Nachhaltigkeit und Naturnähe
- Qualifiziertes Personal
- Sicherheit der Mitarbeiter und der Bevölkerung

Auf dieser Basis entwickelte die FBG eine Betriebsstrategie. Sie legt fest, mit welchen finanziellen und personellen Mitteln die Ziele erreicht werden. Alle Mitarbeiter erhalten klare, schriftliche Aufträge.

Die Waldeigentümer haben in einem Kooperationsvertrag den Handlungsrahmen für die Betriebskommission festgelegt, die für die strategische Führung verantwortlich ist. Die operative Betriebsleitung liegt in der Hand des Revierförsters.

Organigramm



FORST BETRIEBS GEMEINSCHAFT
AM BLAUEN

Dienstleistungen:
- Schutzwaldpflege / Sicherheitsholzerei
- Arbeiten im Grünbereich (Gemeinden / Private)
- Privatwaldberatung und -pflege
- Häckseldienst
- Wegsanierung

Konstruktionen:
- Holzbrücken und -leitplanken etc.
- Feuerstellen, Sitzbänke, Wegweiser

Holzprodukte:
- Brennholz, Cheminéeholz, Holzschnitzel
- Bänke, Skulpturen etc.

Die FBG Am Blauen ist FSC- und PEFC-zertifiziert.

Das Team der FBG Am Blauen 2012, v.l.n.r.:
Cédric Zibung, Stephan Erbsmehl, Christoph Sütterlin (Revierförster), Olivier Wälti, Samuel Schumacher (Lehrling)

Revierförster
Christoph Sütterlin
Forstwerkhof
Hofstetterstrasse 30
4107 Ettingen

Telefon 061 731 11 16
revieramblauen@bluewin.ch

FBG Präsident
Emilio Stöcklin
Witterswilerstrasse 7
4107 Ettingen

ATELIER G, Aesch